

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 2 (1851)

**Heft:** 6

  

**Rubrik:** Chronik des Monats Mai

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

waltungsbehörde gelingen, stets so gewissenhafte und tüchtige Beamte zu finden, wie der vor Kurzem dahin geschiedene Buchhalter Jf. Risch war, dann ist der gedeihliche Fortgang dieser Anstalt gesichert.

V.

## Chronik des Monats Mai.

**Politisches.** Die Standescommission vom 22. — 28. versammelt, hat nach Erledigung von Recursen folgende Gegenstände berathen: Vorschlag zu einer erneuerten Beschnitzungsordnung, die neue Flößordnung, Revision der Kantonsverfassung, ein Gesuch der seit Jahren durch Erdschlipfe und Rufe bedrohten Gemeinde Münster, das Verhältniß des Hofes Chur zur Stadt Chur, die Errichtung einer landwirthschaftlichen Anstalt und die Anlegung der unterengadiner Straße.

In der Person des Hrn. Stadtvogt Hercules Däwald von Ilanz hat die Regierung endlich den Mann gefunden, der sich entschließen konnte, die Regelung der heimathrechtlichen, forstlichen und gerichtlichen Verhältnisse in Misox und Galanca zu übernehmen. Er ist am 8. dorthin abgereist.

Die Gemeinde Malans, welche trotz der von Räten und Gemeinden genehmigten Loskäuflichkeit der Weidrechte von der Abzug, nichts von einer solchen wissen wollte, hat sich endlich gefügt, nach dem ihr der Kl. Rath mit schärfern Maßregeln drohen mußte. Der elenden Nachtüberei, welche bei diesem Anlaß an dem Eigenthum eines Nichtbürgers der Gemeinde aus Rache verübt wurde, ist hier als eines traurigen Beleges zur Sittengeschichte von Malans zu erwähnen.

**Kirchliches.** Hr Pfarrer Iselin hat in einem ausführlichen Schreiben an den Kirchenrath erklärt, daß er den bekannten Schritt (Nr. 5) Gewissenshalber habe thun müssen, nun aber auch, eben deswegen auf seine Rechte als Glied der bündnerischen Synode verzichte. Er ist gegenwärtig Pfarrer an einer freien Gemeinde in Bern.

**Erziehungswesen.** Der Erziehungsrath hat folgenden Gemeinden Prämien für Hebung ihres Schulwesens zuerkannt: Guarda fl. 300. Brail, fl. 150. Saas, fl. 300. Kästris, fl. 300. Schiers, fl. 400. Stalla, (paritätische Schule) fl. 300. Leggia, fl. 200. Rabis, fl. 200. Allvaschein eventuell fl. 300.

**Gerichtliches.** Den 11. Mai sind im ganzen Kanton die Versammlungen zur Wahl der neu eingeführten Kreisgerichte, welche am ersten Juni in Kraft treten, gehalten worden.

Bei dem Bezirksgerichte Heizenberg ist seit drei Jahren, der erste Rechtsfall anhängig gemacht worden.

**Finanzwesen.** Die am 15. versammelten Creditoren der alten Ersparnißkasse haben den größern Ausschuß auf dessen Antrag ermächtigt, auf rechtlichem oder auf gütlichem Wege die obwaltenden

Anstände wegen Verantwortlichkeit der Inspektoren auszutragen, mit Vorbehalt der Ratification sobald eine gütliche Vereinbarung erzielt wird.

Der Status der Ersparniskasse wie ihn die vorhandenen Bücher ausweisen, ist folgender: Aktiva: mit Zins und Zinsezinsen bis 31. Dez. 1850.

a) Liegenschaften: . . . . .	fl. 4252 20
b) Debitoren: Fried. Rascher, genauere Rechnungsstellung vorbehalten . . . . .	fl. 187,098 54
Chr. Albertini Unterpfund Bellaluna . . . . .	fl. 75,387 9
Forderungen mit Unterpfund . . . . .	fl. 14,974 42
" mit Bürg- und Zahlerschaft . . . . .	fl. 5,792 5
" ohne Sicherheit . . . . .	fl. 29,669 20
	<hr/>
	312,819 9
	<hr/>
Total der Aktiven fl. 318,071 29	
Passiva mit Zins und Zinsezins bis 31. Dez 1850:	
a) Fromme Stiftungen . . . . .	fl. 122,874 34
b) Privaten und Gemeinden . . . . .	fl. 192,421 57
	<hr/>
	fl. 315,296 31

**Industrie.** Das aus der Werkstätte von Sprecher und Bär in Zürich zu der Londoner Industrieausstellung gesandte Pianoforte übertrifft alles, was bis jetzt in der Schweiz in diesem Fache fabrizirt worden. Neben dem großen innern Werthe, dem prachtvollen, klaren und glockenartigen Ton, ist dasselbe auch äußerlich mit kunstreichem Schnitzwerk geziert und die schwierige Aufgabe, solches an einer so unregelmäßigen Gestalt anzubringen, ist so glücklich gelöst, daß wir glauben dieses Instrument werde auf der großen Industrieausstellung einzig in seiner Art dastehen. — Die Hauptperson in genannter Werkstätte ist Hr. Christian Sprecher von Chur, früher Chef einer Pianofortefabrik in Cöln. Epz. III. 3.

**Kunst und geselliges Leben.** In der Au bei Beyer's versammelten sich am 18. Mai die Musikchöre von Samaden und Zug zu einer gemeinschaftlichen Uebung. Die Ausführung war kurz, aber man hielt sie doch für ziemlich gelungen, und jedes ächten Musikfreundes inniger Wunsch wäre es, daß solche Zusammenkünfte, besonders in den Sommermonaten, öfter veranstaltet werden möchten. In beiden Gemeinden besteht der Musikverein schon eine Reihe von Jahren.

**Nekrolog.** Am 5. starb nach längern Brustleiden in Matensfeld der eidgen. Major und Buchhalter bei der Kant. Sparkasse Hr. Jac. Risch von Bläsch in einem Alter von beinahe 50 Jahren. Schon im Jahr 1816 vor erfülltem 15. Jahr, trat er in holländischen Kriegsdienst, wo er der sich später durch seine Größe auszeichnete, wegen zu kleiner Statur zuerst den Tambour machen mußte. Bald rückte er zum Fourier

vor und bildete sich von da an unter der Leitung des dormaligen eidgen. Oberst-Kriegskommissärs zu großer Tüchtigkeit im Rechnungswesen aus, so daß er schon 1841 Quartiermeister wurde. Bei Ab- dankung der Schweizerregimenter in Holland 1829 kehrte er in seine Heimat zurück und arbeitete bis 1834 im Geschäftsbüreau des Hrn. Oberst Abys in Chur. In diesem Jahre wurde er bei der Standes- kassaverwaltung angestellt, von wo er im Herbst 1847 an die neu errichtete Kant. Sparkasse berufen wurde.

An dem guten Credit und Fortgang dieses vaterländischen Instituts an der dortigen pünktlichen und genauen Geschäftsführung hat er den größten Antheil. Sie war gleichsam sein Pflegekind, an dem er mit inniger Liebe hieng. Seine Treue und Gewissenhaftigkeit im Rech- nungswesen ist im ganzen Kanton bekannt. Außerdem widmete er sich auch dem vaterländischen Wehrwesen als Quartiermeister und Haupt- mann einer Grenadiercompagnie, zuletzt als Major im eidgen. Commis- sariat. Die im Jahr 1846 erfolgte Wahl zu eben dieser Stelle, hatte den Verstorbenen deshalb besonders gefreut, weil sie wohl die einzige war, die damals einstimmig erfolgte, während die in zwei schroff ein- ander gegenüber stehenden Parteien zerfallene Tagsatzung die meisten Wahlen mit Mühe und immer nur mit geringer Mehrheit zu Stande brachte.

Mit Recht wird sein Verlust allgemein betrauert und die Theil- nahme an demselben hat sich auf eine rührende Weise durch das ehren- volle und zahlreiche Leichengeleite kund gegeben. Von unbemittelten Eltern entsprossen, ohne andere als die in mangelhaften Gemeindschu- len empfangene Bildung hat sich der Verstorbene nur durch Fleiß und Gewissenhaftigkeit zu so großer Tüchtigkeit emporgeschwungen.

**Naturerscheinungen.** In Süs wurde ein junger Bär leben- dig gefangen. Witterung im Mai durchgängig naß und kalt. Die Bäume mitunter ganz von Raupen zerfressen. Engerlinge zeigen sich nicht nur in den Niederungen sondern in den höchsten Bergthälern in großer Anzahl.

### Temperatur nach Celsius.

Mai 1851.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung.
Chur. 1996' ü.M.	+ 10, 6 <sup>0</sup>	+ 20, 0 am 25.	+ 3, 5 <sup>0</sup> am 6.	10, 5 <sup>0</sup> am 4.
Beverz. 5703' ü.M.	+ 3, 3 <sup>0</sup>	+ 11 8 <sup>0</sup> am 30.	— 10, 4 <sup>0</sup> am 1.	13, 8 <sup>0</sup> am 30.